

ifo Exporterwartungen
Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im November 2019

ifo Exporterwartungen gefallen

München, 26. November 2019 – Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren hat sich verschlechtert. Die ifo Exporterwartungen der Industrie sind im November von minus 1,4 auf minus 1,7 Punkte gefallen. Die weltweite Konjunktur ist schwach. Somit sind Impulse für die deutsche Exportwirtschaft eher rar.

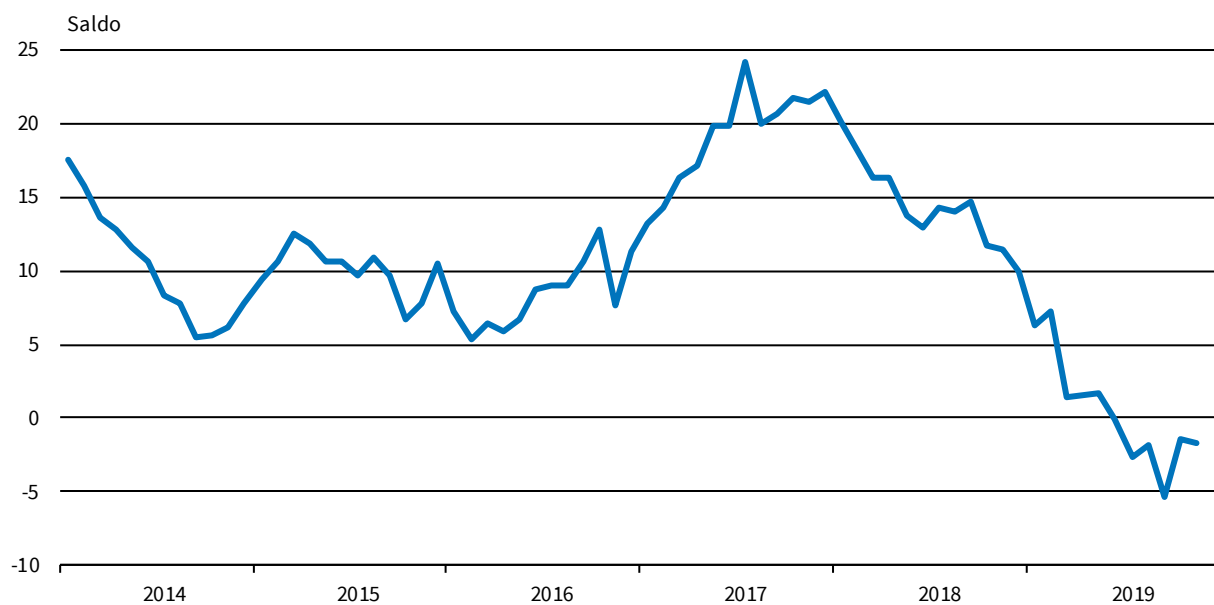
Einen deutlichen Dämpfer musste die Chemische Industrie verkraften. Die Unternehmen gehen von weniger Aufträgen aus dem Ausland aus. Auch die Auto- und die Metallindustrie kämpfen mit einem schwachen Exportgeschäft. Bei den Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten sowie von elektronischen und optischen Erzeugnissen ist der Optimismus hingegen zurückgekehrt. Deutlich mehr Unternehmen dort planen ihre Exporte auszuweiten. Gleiches gilt für die Nahrungs- und Genussmittelhersteller.

Clemens Fuest
 Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2019.

© ifo Institut

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19
Erwartungen	11,4	10,0	6,3	7,2	1,4	1,5	1,7	-0,1	-2,6	-1,9	-5,3	-1,4	-1,7

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldowert** der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".